

Arie

zum Osterfeste

Johann Adam Hiller

1728–1804

Text: Ehrenfried Liebich (1713–1780)

Lebhaft

1. Er lebt, der un - be - zwung - ne Held! Lob - singt, — ihr En - gel - chö - re! Be - singt, ihr

1. Er lebt, er lebt, der un - be - zwung - ne Held! Lob - singt, ihr En - gel - chö - re! Be - singt, be - singt, ihr

1. Er lebt, der un - be - zwung - ne Held! Lob - singt, ihr En - gel - chö - re! Be - singt, be - singt, ihr

1. Er lebt, der un - be - zwung - ne Held! Lob - singt, ihr En - gel - chö - re! Be - singt, ihr

Völ - ker in der Welt, des _ Mitt - lers Sieg und — Eh - re! Ihm, der des To - des Macht be -

Völ - ker in der Welt, des _ Mitt - lers Sieg und Eh - re! Ihm, der des To - des Macht be -

Völ - ker in der Welt, des _ Mitt - lers Sieg und Eh - re! Ihm, der des To - des Macht be -

Völ - ker in der Welt, des _ Mitt - lers Sieg und Eh - re! Ihm, der des To - des Macht be -

zwang, ge - büh - ret Preis Lob - ge - sang, An - be - tung, Ruhm und Stär - ke.

ge - büh - ret Preis Lob - ge - sang, An - be - tung, Ruhm und Stär - ke.

zwang, ge - büh - ret Preis Lob - ge - sang, An - be - tung, Ruhm und Stär - ke.

zwang, ge - büh - ret Preis Lob - ge - sang, An - be - tung, Ruhm und Stär - ke.

2. Er lebt, des Vaters ew'ger Sohn,
erhöht zu seiner Rechten!
Er herrscht, und hilft von seinem Thron
auch seinen schwachen Knechten,
er tut den Feinden Widerstand;
und keine Macht kann seiner Hand
sein Eigentum entreißen.

3. Er lebt zu meinem Wohlergehn,
er, aller Freuden Geber!
Die Kraft von seinem Auferstehn
dringt auch in unsre Gräber.
Mein Leib sink in des Todes Staub!
Er werde der Vewesung Raub!
Ich werd im Grab nicht bleiben.

4. Er lebt! Gott hat ihn auferweckt:
Gott wird auch mich erwecken:
Was Sterbliche am meisten schreckt,
der Tod, soll mich nicht schrecken.
Ich weiß, der treue Zeuge spricht:
Wer an mich gläubt, der stirbt nicht.
Des tröst ich mich von Herzen.

5. Er lebt! O Christen, lasst uns heut
frohlockend ihn erheben!
Er lebt! O lasst uns jederzeit
ihm wohlgefällig leben!
Wir sind erkauf zu seinem Ruhm!
O lasst uns als sein Eigentum
ihm leben, einst ihm sterben!